



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 88 | Juni–August 2020



2 Inhalt/Editorial	12–13 Augenblicke
3 Auf ein Wort	14–15 Wir laden ein
4–6 Thema	16–17 Termine/Leben und Sterben
7 Jugendliche	18 Kinder
8–9 Aus dem Kirchenvorstand	19 Adressen/Impressum
10–11 Gottesdienste	20 Musikalische Abendandacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gott hat uns nicht gegeben
den Geist der Furcht, sondern
der Kraft und der Liebe und
der Besonnenheit“
(2.Timotheus 1,7).

Was für eine Zeit erleben wir gerade! In manchen Bereichen sind wir völlig ausgebremst, in anderen stark gefordert. Es ist alles anders als sonst und völlig unklar, wann das Leben wieder in den gewohnten Bahnen verlaufen kann.

Diese Krise, ausgelöst durch Corona, betrifft uns alle. Wir brauchen Geduld und Besonnenheit zum Durchhalten, Kraft und Zuversicht zum Weitermachen. Aber wir erleben auch viel liebevolle Fürsorge und Rücksichtnahme in unserem Umfeld.

Auch in der Kirchengemeinde hinterlässt diese Zeit ihre Spuren. Wir durften an Ostern keine Gottesdienste in der Kirche feiern, aber konnten wenigstens eine Andacht im Garten vor einem Seniorenheim halten, wie Sie unter „Augenblicke“ nachlesen können.

Wir sind froh und dankbar, dass wir – wenn auch mit einigen Beschränkungen – wieder Gottesdienste feiern dürfen. Näheres dazu unter „Kirche zu Corona-Zeiten“ und „Gottesdienst-Infos“. Alle anderen Veranstaltungen können wir im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen, hoffen aber sehr, dass wir bald wieder zusammenkommen können. Wir wissen auch noch nicht, ob unsere diesjährige Urlauberseelsorgerin, Pfarrerin Brigitte Nemetz, im August da sein wird. Sie stellt sich aber schon einmal vor und gibt Denkanstöße unter dem Motto „Der Glaube kann Berge versetzen“.

Da klingt auch das Thema dieses Gemeindebriefs schon an: „Berge“. Wir haben drei Leute aus unserer Mitte gebeten, zu schreiben, was ihnen die Berge bedeuten und ein Bild mit uns zu teilen. Gott sei Dank leben wir hier in einer wunderbaren Umgebung, die wir vielleicht gerade in der Corona-Krise besonders schätzen.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin Elke Binder

Der Glaube kann Berge versetzen

Glauben Sie das, liebe Leserinnen und Leser? Ist unser Glaube wirklich so stark und mächtig, dass das zu schaffen ist: Berge zu versetzen? Als ich diese Zeilen für Sie im Gemeindebrief zusammen stelle ist gerade 'Hoch-Zeit' in der sog. Corona-Krise – mit Covid 19.

Ich sitze hier an meinem Schreibtisch, es ist der 1. April 2020, es ist die Kontaktsperre über Deutschland gesetzt – keiner weiß, wie es weiter gehen wird. Ich höre von Finanz-Plänen, von wirtschaftlichen Maßnahmen. Ich höre von steigenden Infektionszahlen, von Toten, die aufgrund der Pandemie verstorben sind. Es sind erschreckende Zahlen.

Was wird werden?

Die Kontakt-Sperre lähmt auch mich. Ich besuche dennoch meine alten Eltern im betreuten Wohnen: Papa wird bald 93 Jahre alt, Mutti ist 85. Ich bleibe in der Eingangstür stehen um Abstand zu wahren. Ich kaufe für sie ein. Meinen Lebenspartner und meine Kinder habe ich schon lange nicht mehr gesehen.

Was für eine Zeit? Was ist geschehen?

Liebe Leserinnen und Leser, wir wissen von schrecklichen Seuchen und Pandemien aus der Vergangenheit: Gott hat die Heuschrecken-Plage über die Ägypter geschickt, im Mittelalter raffte die Pest Tausende von Menschen dahin, die normale Grippe fordert jedes Jahr viele Menschen-Leben.

Was wird sein, wenn ich meine Zeit als Urlauber-Seelsorgerin bei Ihnen antreten soll: vom 04. bis 30. August 2020. Ich weiß nicht, ob ich überhaupt kommen werde, ob es möglich ist zu reisen.

Was wird sein? Im August 2020?

Wir wissen es alle nicht. Als Christen-Men-

schen haben wir doch einen Glauben – so sagen uns wohl viele in diesen Zeiten. Und wir selbst erinnern uns hoffentlich auch gerne daran.

„Der Glaube kann Berge versetzen“

– so kennen wir die Redensart aus Matthäus 21,21. Dort wird dem Glauben so große Macht zugesprochen, dass mit und durch ihn sogar ein Berg aus seinen Grundfesten gerissen und ins Meer geworfen werden kann. Ist unser Glaube wirklich so mächtig und stark? Wir zweifeln alle immer wieder – mehr oder weniger. Und das ist auch erlaubt.

Ein starker Glaube wird
immer wieder heraus gefordert
und will erprobt werden.

Und dabei werden wir selbst in die Tiefen unserer Seele geführt um zu schauen, wie es dort mit unserem Glauben und unserem starken Gott-Vertrauen bestellt ist. Kann unser Glaube ein starkes Fundament für uns sein? Stärker als ein Berg, der wie eine Bedrohung vor uns steht? Kann unser Glaube einer Gefahr standhalten? So wie derzeit der Gefahr durch das Virus? Wird unser Glaube uns so stark mit unserem Schöpfer verbinden, dass wir uns dadurch geborgen und gehalten fühlen?

Ich wünsche Ihnen diesen starken Glauben, der Sie mit Ihrem Schöpfer tief verbindet.

*Ihre Urlauber-Seelsorgerin
Brigitte Nemetz*



Cölestin Allgäuer

„Berge sind gar scheußliche
Auswüchse der Erde“.

Diesem Ausspruch des Plinius des Älteren (23–79 n. Chr.) in seiner „Naturgeschichte“ kann ich absolut nicht zustimmen. Ganz im Gegenteil ziehen mich die Berge zu allen Jahreszeiten magisch an.

Die Berge ermöglichen mir ein intensiviertes, lebendiges Sein inmitten wunderschöner Landschaft und Natur. Gerade bei längeren Touren erlangen Empfindungen wie Hunger, Durst und Müdigkeit wieder eine sehr wohltuende, elementare Intensität, welche im übersättigten Zivilisationsalltag kaum mehr erfahrbar ist.

In den Bergen unterwegs zu sein ermöglicht es mir, meine Alltagsprobleme zu vergessen,

im Einklang mit der Natur ganz im Augenblick zu leben und somit glücklich zu sein.

Das Hochgebirge stellt einen der letzten verbliebenen ursprünglichen natürlichen Lebensräume dar, welche durch den Menschen noch nicht vollständig „kultiviert“ wurden.

Ich hoffe sehr, dass diese wilden und schönen Naturräume mit ihrer Vielfalt an wundervollen Pflanzen und Tieren auch noch für unsere Kinder erhalten werden und nicht, wie so viele andere Naturräume, dem Kommerz geopfert werden.



Elke Wanner

Auf mich üben Berge seit jeher eine große Faszination aus. In Wanderurlauben als Kind empfand ich sie natürlich als anstrengend zu erklimmen, aber bis heute ist es ein stolzes Gefühl, etwas aus eigener Kraft erreicht zu haben, wenn man oben ist.

Als Jugendliche und junge Erwachsene begann ich Freude durch Sport (Skifahren + später Gleitschirmfliegen) zu entwickeln. Es ist der Überblick von oben, Abstand zum Alltag, aber auch Ehrfurcht, was es für mich ausmacht. Und häufig juckt es mich regelrecht, eine Herausforderung zu meistern.

Wegen der Liebe zu den Bergen bin ich sogar 2012 hierher gezogen. Ein wahrlich bewegender Moment für mich! Einen weiteren Entwicklungsschritt machte ich, als ich verstanden habe, was für mich die Kunst am Gleitschirmfliegen ist. Es ist das Wissen um Thermik, Meteorologie und Orographie

(Geländebeschaffenheit), aber auch Eins werden mit der Natur und ihren Elementen. Spannend finde ich es immer wieder, die nähere Umgebung aus der 3. Dimension zu erfahren. Trotz allem fliegt Angst und Risiko immer mit. Es darf da sein. Ich nehme es genauso mit, wie die Akzeptanz der aktuellen Bedingungen.

Wenn ich wirklich aufgeregt bin oder Angst habe, spreche ich mit Gott und bitte ihn, mich bei Start, Flug und Landung zu beschützen. Es tut gut, dass dieses Gottvertrauen mitfliegt. Schlussendlich ist es eine unglaubliche Freude, eine Euphorie über gelungene kleine und große Ziele, die mich mit großer Dankbarkeit erfüllen, dass ich dann oft Tränen in den Augen habe.

Danke Gott, dass ich diese tollen Erfahrungen in dieser reizvollen Umgebung machen darf!



Bernd Ritschel

Licht und Schatten – Unzählige Male erlebte ich auf dem Gipfel des Jochbergs stimmungsvolles Licht. Oft saß ich dort oben ganz allein und genoss die Stille. Immer öfter jedoch kommt der Jochberg, kommen seine Wege, seine Zufahrtsstraßen und na-

türlich auch die Bergwacht an die Grenzen der Belastbarkeit. Deshalb mein Appell: bleibt auf den Wegen, haltet euch an die Parkverbote und hinterlasst keinen Müll. Wir haben nur einen Jochberg.

Psalm 121, ein Wallfahrtslied

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!



...und wie geht es Dir so in der aktuellen Situation?

„Also mir geht es eigentlich ziemlich gut, ich mag das Home-Office und kann mal wieder Bücher lesen und habe Zeit zum Malen, Nähen und neue Rezepte in der Küche auszuprobieren.“

Leider konnten wir unsere Oma zu Ostern auch nicht treffen, die uns sehr vermisst und uns gerne mal wieder in die Arme nehmen will.

Das einzige was mir fehlt, sind die sozialen Kontakte, ich vermisse meine Freunde! Am Abend telefoniere ich mit ihnen (mindestens 3 Stunden) in einer Telefonkonferenz, dadurch können wir zu fünft miteinander reden.

Ansonsten unternehme ich mit meiner Familie Fahrradtouren, gehe wandern und paddeln. Des Öfteren lassen wir den Tag an einer Feuerschale ausklingen.“

Yara

Ich würde sie gerne alle wieder besuchen.



Flexibel sein. Pragmatische Lösungen finden. Die Angebote jeweils an die geltenden Regelungen anpassen. So wird es wohl noch eine Weile bleiben.

Hat es da überhaupt Sinn, einen Plan zu machen für die nächsten Monate? Wenn jetzt noch keiner weiß und wissen kann, was in welcher Form stattfinden wird oder auch nicht? Wir finden schon – denn wir freuen uns darauf, wieder zusammen zu kommen, sobald es möglich ist.

Wir freuen uns sehr, dass wir nun wieder Gottesdienste feiern dürfen.

Unsere Kirche ist nicht sehr groß und unter Wahrung der Abstandsregeln passen nicht viele hinein. Aber Gottesdienste feiern wollen wir auf jeden Fall. Und jeder, der einen Gottesdienst besuchen will, soll das auch können.

Deshalb haben wir im Mai mit zwei Kurzgottesdiensten hintereinander begonnen – um 9.30 Uhr und um 10.15 Uhr. Das führen wir weiter, solange die Abstandsregeln bestehen und der Bedarf eines zweiten Gottesdienstes da ist.

Einige Gottesdienste im Sommer sind oh-

nehin im Grünen geplant. Da können unter Wahrung der Abstandsregeln mehr Leute teilnehmen.

Außerdem planen wir im Sommer donnerstags eine „Musikalische Abendandacht“. Eventuell werden diese Andachten an einen anderen Ort verlegt.

Wann wir andere Veranstaltungen wieder durchführen dürfen, ist derzeit noch offen. Wir werden die staatlichen Regelungen abwarten und starten, sobald es wieder erlaubt ist – gegebenenfalls auch in einem anderen Rahmen als gewohnt. So könnte zum Beispiel das Frauenfrühstück im großen Gemeinderaum mit Abstand zueinander und ohne Frühstück stattfinden.

Wir verzichten bis auf Weiteres darauf, persönlich einen Geburtstagsgruß zu überreichen. Ein Gruß wird in den Briefkasten geworfen und wir gratulieren, wenn möglich, telefonisch.

Wichtiger denn je ist es, auf aktuelle Informationen zugreifen zu können.

Die sind auf unserer homepage zu finden: kochel-evangelisch.de.

Dort können Sie auch unseren Newsletter bestellen! Dann bekommen Sie die neuesten Infos per mail.

Wer keinen Internet-Zugang hat, kann gerne telefonisch im Pfarramt nachfragen. Tel: 08851 5396.

Newsletter abonnieren – gut informiert sein – Newsletter abonnieren

Ihre Pfarrerin Elke Binder



*Herzlicher Gruß
nach Kochel am See,
liebe ev. Gemeinde,
liebe UrlauberInnen,*

vom 04. bis 30. August bin ich als Urlauberseelsorgerin bei Ihnen geplant. Wir wissen aber alle nicht ob das möglich sein wird.

Seit 1996 habe ich große Freude an der Urlauberseelsorge gefunden. Ich war unter anderem in Südtirol, Österreich, am Gardasee, in Bad Wörishofen, Bad Gögging, Bad Tölz, Kufstein, Fischen, Füssen, Bad Kissingen, Scheidegg, Immenstadt, Prien am Chiemsee und am Tegernsee.

Seit 2014 befinde ich mich im vorzeitigen Pensionsstand und werde in diesem Jahr 64 Jahre alt. Seit 2017 begleitet mich mein Lebenspartner mit seinem PKW zu meinen Einsatzorten. Ich habe eine Ausbildung in Biblisch-Therapeutischer-Seelsorge, spiele Klavier und Orgel, schwimme, wandere, walke, und fahre gerne mit dem Fahrrad.

In Kochel am See haben wir eine Ferienwohnung gebucht. Wir wissen aber wie erwähnt noch nicht, ob wir für vier Wochen dort wohnen werden.

Wir lassen uns überraschen und vertrauen auf Gottes Eingreifen und Unterstützung bei all unserem Vorhaben und Planen!

Mit herzlichen Grüßen,

*Ihre Urlauber-Pfarrerin
Brigitte Nemetz, Kirchheim/Teck*

Spenden für Gemeindebrief

An Ostern hatten wir einen Ostergruß verteilt – vielen Dank für die positiven Rückmeldungen! Wir freuen uns, dass das Heft gut ankam. Jetzt halten Sie eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes in der Hand. Gerne informieren wir Sie auf diesem Weg darüber, was in unserer Gemeinde geschieht und was geplant ist. Für die Finanzierung des Gemeindebriefes bitten wir wie jedes Jahr um Spenden – wir freuen uns auch über kleine Beträge! Vielen Dank für Ihre Gaben!

Evangel. Kirchengemeinde Kochel
IBAN DE51 7039 0000 0003 7248 16, BIC GENODEF1GAP
Verwendungszweck: Gemeindebrief



	Kochel jeweils 09.30 Uhr	B'beuern / Walchensee
31.05. Pfingstsonntag	PredigtGD (E. Binder)	11.15 Uhr, Walchensee PredigtGD (E. Binder)
01.06. Pfingstmontag	11 Uhr ökumenischer GD Auf der Kohllei (A. Ammon, G. Meigel)	
07.06. Trinitatis	PredigtGD (L. Gust)	
14.06. 1. So. n. Trinitatis	PredigtGD (E. Binder)	11.15 Uhr, Walchensee PredigtGD (E. Binder)
21.06. 2. So. n. Trinitatis	GD (E. Binder) mit besonde- rer Orgelmusik (Lochner)	
28.06. 3. So. n. Trinitatis	PredigtGD (A. Ammon)	
05.07. 4. So. n. Trinitatis	10. 30 Uhr Seegottesdienst (E. Binder mit Team)	
12.07. 5. So. n. Trinitatis	PredigtGD (E. Binder)	
19.07. 6. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Walchensee GD im Grünen (A. Ammon mit Team)
26.07. 7. So. n. Trinitatis	PredigtGD (E. Binder)	
02.08. 8. So. n. Trinitatis	PredigtGD (E. Binder)	
09.08. 09. So. n. Trinitatis	PredigtGD (B. Nemetz)	11.15 Uhr Walchensee PredigtGD (B. Nemetz)
16.08. 10. So. n. Trinitatis	PredigtGD (B. Nemetz)	
23.08. 11. So. n. Trinitatis	PredigtGD (B. Nemetz)	11.15 Uhr Walchensee PredigtGD (B. Nemetz)
30.08. 12. So. n. Trinitatis	PredigtGD (B. Nemetz)	

Regelungen zum Gottesdienst



Da unsere Kirche wegen der Abstandsregeln nur ein begrenztes Platzangebot bietet, feiern wir seit 10. Mai zwei halbstündige Gottesdienste nacheinander – um 9.30 Uhr und 10.15 Uhr.

Um möglichst Wenige an der Kirchentür enttäuschen zu müssen, ist eine Anmeldung ab Donnerstag im Pfarramt per mail oder Telefon möglich. Spontane Besuche sind selbstverständlich auch möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

In der Kirche wahren wir 2 Meter Abstand

zueinander. Die Plätze sind gekennzeichnet. Hausgemeinschaften dürfen direkt nebeneinander sitzen. Die Mesnerin und eine Person vom Kirchenvorstand wird auf die Platzverteilung achten.

Wir verzichten vorerst auf Gemeindegesang. Ebenso auf die Feier des Abendmahls und auf Kirchcafé.

Wir bitten darum, dass alle Teilnehmenden in der Kirche eine Schutzmaske über Mund und Nase tragen. Wir halten Stoff-Masken am Eingang der Kirche bereit. Diese können gegen Spende mitgenommen werden. Die zurückgegebenen Masken desinfizieren wir. Desinfektionsmittel für Hände steht am Eingang bereit.

Wann diese Regeln gelockert werden, ist noch nicht abzusehen. Deshalb stehen in der Gottesdienstliste nur die normalen Termine. Die Zusatztermine werden angeboten, solange die bestehenden Abstandsregeln gelten und der Bedarf eines zweiten Gottesdienstes da ist.



Berggottesdienst

Ob wir dieses Jahr Berggottesdienste feiern werden, steht noch nicht fest. Geplant sind Berggottesdienste an den Samstagen im August, jeweils 11.00 Uhr bei den Herzogstandhäusern (nur bei guter Witterung).

Gottesdienst im Seniorenheim

Die Gottesdienste in den Seniorenheimen nehmen wir wieder auf, sobald es erlaubt ist und geben dann Termine bekannt.



Weltgebetstag

An gleich zwei Orten feierte unsere Gemeinde den ökumenischen Weltgebetstag 2020 am Abend des 6. März: Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und in der Großweiler Grundschule fanden Gottesdienste mit einer besonders ausgearbeiteten Liturgie und viel schöner Musik statt.

Simbabwe und die Situation der dort lebenden Menschen in einem der ärmsten und korruptesten Länder der Welt standen im Mittelpunkt. „Steh auf und geh!“ aus dem Johannes-Evangelium (Johannes 5:2-9a) lautete das Motto, das den Willen und die Kraft der Frauen aus Simbabwe zum Ausdruck bringt, ihre missliche Lage durch soziales und karikatives Handeln selbst zum Guten zu verändern.

Gartengestaltung Bonhoefferhaus

Mehr Blumenstauden und insektenfreundliche Sträucher, dazu Kräuter und Beeren. So wollen wir den Garten rund um das Bonhoefferhaus umgestalten.

Damit was Neues wachsen kann, muss Altes erstmal weg. Wuchernden Efeu entfernen,

den Boden umgraben, den großen, wilden Komposthaufen entsorgen, den Apfelbaum zurückschneiden. Viele helfende Hände haben schon zugepackt. Vielen Dank dafür! Nun ist Zeit zum Pflanzen. Haben Sie Pflanzen, Sträucher, Ableger, die Sie abgeben können? Dann wenden Sie sich doch bitte an Ann Reichel, Tel: (08857) 698914.



Ostern zu Corona-Zeiten

Am Karfreitag haben wir den Altar schwarz verhängt – als Zeichen der Trauer. Es gab und gibt manche Gründe zu trauern: um die an Corona Gestorbenen, um die wegen Corona in Not Geratenen und auch über ande-

res Leid. Nicht zuletzt Trauer um das ausgefallene gemeinsame Feiern von Karfreitag und Ostern. Aber: Gott ist gerade in Leid und Tod nahe. Er nimmt Anteil und gibt Halt.

Diese Botschaft bleibt, genauso wie die Osterbotschaft: Christus ist auferstanden! Gott schenkt neues Leben.

So haben wir am Ostersonntag zur gewohnten Gottesdienstzeit die Glocken geläutet und die Osterkerze angezündet. Bis mittags konnten sich Einzelbesucher in der Kirche das Osterlicht abholen.

Normale Gottesdienste waren nicht möglich – aber Not macht erfinderisch. So haben wir Formen gefunden, um den Senioren in den Heimen die Osterbotschaft zu bringen – denn sie leiden besonders unter den Kontaktbeschränkungen.

Wir feierten eine Andacht mit viel Abstand vor dem Seniorenheim Seehof in Kochel und brachten ein Osterständchen vor dem Seniorenheim Lindenhof in Schlehdorf.





Dem Himmel ganz nah – wo wäre das besser zu spüren als in der herrlichen Natur? So laden wir ein zu Gottesdiensten vor der prächtigen Kulisse unserer Berge und Seen.

Pfingstmontag, 1. Juni, 11.00 Uhr,
Kohlleite, Kochel
Zufahrt/Zugang über die Kalmbachstraße.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Kohlleite

Mit Diakon Georg Meigel und Pfarrerin Anna Ammon.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt.

19. Juli, 10.30 Uhr,
Garten der evangelischen Kirche in Walchensee (Ringstraße 23)

Gottesdienst im Grünen in Walchensee für Jung und Alt

Mit Pfarrerin Anna Ammon und Team.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche in Walchensee statt.



5. Juli, 10.30 Uhr,
Bootsanlegestelle Kochel
Zufahrt/Zugang über die Badstraße.

Seegottesdienst für Jung und Alt

Mit Pfarrerin Elke Binder und Team.
Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt.



im August jeweils samstags, 11.00 Uhr, bei den Herzogstandhäusern.

Berggottesdienste – unter Vorbehalt!

Freitag(!), 10. Juli 2020, 19.30 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Das Lebensende in Würde gestalten

Dr. Nadja Reusch
Ärztin im OPAL Palliativ-Team, Bad Tölz

Wenn man Menschen zu ihren Gedanken zum Sterben befragt, wünschen sich die

meisten ein rasches Ende ohne langes Leiden und größtmögliche Selbstbestimmung bis zuletzt. Allerdings wird die konkrete Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod gerne vertagt... Wir möchten ins Gespräch kommen über die Möglichkeiten, sich auf die letzte Lebensphase vorzubereiten. Welche Versorgungsmöglichkeiten gibt es und wie kann das Lebensende würdig gestaltet werden?

Neuer Konfikurs 2020/21



Im Juni werden die Einladungen für den neuen Konfikurs verschickt.

Es sind alle Jugendlichen eingeladen, die zwischen dem 01. Juli 2006 und dem 30. September 2008 geboren sind.

Wer keine Einladung erhalten hat, aber gerne konfirmiert werden möchte, kann sich im Pfarramt oder bei Pfarrerin Anna Ammon melden:

Pfarramt:
Tel. (08851) 5396

Pfarrerin Anna Ammon:
Tel. (08851) 2419929
anna.ammon@elkb.de

Einladungen verschoben

Gemeindeausflug

Der für den 3. Juni geplante Gemeindeausflug zum Alten Schloss Valley, Kultur- und Orgelzentrum über dem Mangfalltal, wird verschoben.

Neuer Termin:
Mittwoch, 21. Oktober 2020
Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Mitarbeiterdank



Der im Mai ausgefallene Mitarbeiterdank mit abendlichen Sommerfest wird auf den Herbst verschoben.

Neuer Termin:
Samstag, 31. Oktober 2020
Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Alle Termine unter Vorbehalt der geltenden Corona-Regelungen.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer homepage.
kochel-evangelisch.de

JUNI

Pfingstmontag, 01.06.2020, 11 Uhr
Kohlleite
Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Mittwoch, 03.06.2020
Gemeindeausflug nach Valley
verschoben auf
Mittwoch 21.10.2020
Seniorenachmittag hält Sommerpause

Donnerstag, 18.06.2020, 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch

Samstag, 20.06.2020, 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück
(evtl. ohne Frühstück und im großen Saal)

Montag, 22.06.2020, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung

JULI

Donnerstag, 02.07.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Sonntag, 05.07.2020, 10.30 Uhr
Bootsanlegestelle Kochel
Seegottesdienst

Donnerstag, 09.07.2020, 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch

Donnerstag, 09.07.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Freitag, 10.07.2020, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Forum Bonhoeffer-Haus
Das Lebensende in Würde gestalten

Donnerstag, 16.07. und
Freitag, 17.07.2020, jeweils 17.00–19.00 Uhr
Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Anmeldung zur Konfirmation 2021

Donnerstag, 16.07.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 18.07.2020, 09.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Sonntag, 19.07.2020, 10.30 Uhr
Evangelische Kirche Walchensee
Familiengottesdienst im Grünen

Montag, 20.07.2020, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 23.07.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Donnerstag, 30.07.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

AUGUST

Samstag, 01.08.2020, 11.00 Uhr
Nähe Herzogstandhaus
Berggottesdienst
mit dem Posaunenchor Rednitzhembach

Donnerstag, 06.08.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 08.08.2020, 11.00 Uhr
Nähe Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Donnerstag, 13.08.2020, 12.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Mittagstisch

Donnerstag, 13.08.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 15.08.2020, 11.00 Uhr
Nähe Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Donnerstag, 20.08.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 22.08.2020, 11.00 Uhr
Nähe Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Donnerstag, 27.08.2020, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel
Musikalische Abendandacht

Samstag, 29.08.2020, 11.00 Uhr
Nähe Herzogstandhaus
Berggottesdienst

Unregelmäßig treffen sich die **Ökumenische Arbeitsgruppe, der Besuchsdienstkreis und das Redaktionsteam** des Gemeindebriefes. Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe. Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff. Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.

Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.

Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Nonn



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
pfarramt.kochel@elkb.de

Anna Ammon, Pfarrerin
Tel. (08851) 241 99 29
Mobil 01520 282 7009
anna.ammon@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand
Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel
An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee
Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Walther Reimann, Hausmeister
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld
EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland
Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8
82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.400 Exemplaren
Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel
Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Elke Binder
Redaktion
Anna Ammon, Elke Binder, Liesel Gust,
Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner
Layout und Produktion
Christiane Niederreiter, www.grafikglück.de
Fotos
Gemeindebriefmagazin und privat

Musikalische Abendandacht

jeweils donnerstags, 19.30–20.15 Uhr
ev. Kirche Kochel
Änderungen der Musikgruppen
und des Ortes möglich.

02.07.2020

Taizemusik

Stefan Horn (Orgel)
Wolfgang Schicker (Klarinette)
Susanne Vinnemeier (Querflöte)

09.07.2020

Jakobschor aus Walchensee

Ein bunter Strauß Musik

Leitung Marcus Hiltl

16.07.2020

3Klang

Dreistimmiger Gesang zum Klavier

Veronika Filgertshofer, Johanna Panholzer,
Corina Yilmaz

23.07.2020

Ça touche

Des chansons françaises

Alexandra Link-Lichius,
Thomas Kapfer-Arrington

30.07.2020

Sola Voce aus Murnau

Barbara Böhm, Sylvia Wohlfart,
Willi Haas, Peter Schneider
Leitung Manfred Böhm

06.08.2020

Poesie küsst Harfe

Patricia Pichler

13.08.2020

Michael Bissinger auf seiner Zither

20.08.2020

Beruhigende Klänge und Melodien
aus Westafrika

Marcus Ottschofski auf seiner Kora
(westafrik. Stegharfe)

27.08.2020

Meister des Barock

Melanie Ebersberger (Blockflöte)

Karen Freude (Querflöte)

Barbara Koller (Cembalo)

Jan Wernekke (Fagott)

03.09.2020

Von Duett bis Quartett

Zwei-bis vierstimmige Gesänge
von der Klassik bis zur Moderne

Birgit Müller (Sopran)

Barbara Daser (Mezzosopran)

Josef Vinnemeier (Tenor)

Hartmut Düfel (Bass)

Matthias Strobl (Orgel)